



DGOU
Deutsche Gesellschaft für
Orthopädie und Unfallchirurgie



Deutsche Gesellschaft für Chirurgie e.V. * Luisenstr.58/59 * 10117 Berlin

Herrn Bundesminister für Gesundheit
Herrn Professor Dr. Karl Lauterbach
###

Vorab per e-mail an:

Korrespondenzadresse:
Univ.-Prof. Dr.med.
Thomas Schmitz-Rixen
Generalsekretär der
Deutschen Gesellschaft für Chirurgie
Geschäftsstelle:
Langenbeck-Virchow-Haus
Luisenstraße 58/59, 10117 Berlin
Tel. +49 (0)30 2887 6290
Mobil +49 (0)171 5330 666
info@dgch.de

11. Okt. 2024

**Betr.: LG 16 Spezielle Kinder- und Jugendchirurgie
Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Versorgungsqualität im
Krankenhaus und zur Reform der Vergütungsstrukturen (Krankenhausver-
sorgungsverbesserungsgesetz – KHVVG); Drucksache 20/11854**

Sehr geehrter Herr Bundesminister, sehr verehrter Herr Kollege Lauterbach,

Wir dürfen uns beziehen auf die derzeit in Beratung befindliche Version des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes vom 17. Juni 2024.

Die in dieser Leistungsgruppe aufgeführten Anforderungen widersprechen nach Auffassung aller in diesem Bereich operativ tätigen Fächer der Versorgungsrealität in der gesamten Breite der chirurgischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen. Beispielhaft sei hier angeführt, dass Eingriffe aus der Hals – Nasen und Ohrenheilkunde regelhaft nicht von Kinder – und Jugendchirurgen, sondern von entsprechend der ärztlichen Weiterbildung für diesen Bereich zuständigen Ärzten für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde durchgeführt werden. Analoges gilt für komplexe Wirbelsäuleneingriffe im Kinder- und Jugendlichenalter, die von speziell ausgebildeten Fachärzten für Orthopädie und Unfallchirurgie durchgeführt werden.

Die Leistungsgruppe **16** sollte dementsprechend nach unserer gemeinsamen Auffassung umbenannt werden in **Spezielle Chirurgie im Kinder- und Jugendlichenalter**, um Verwechslungen mit der Facharztbezeichnung Kinder – und Jugendchirurgie nicht zuzulassen.

Die Forderung, für diese Eingriffe grundsätzlich Fachärzte für Kinder – und Jugendchirurgie vorzuhalten, widerspricht nicht nur der Versorgungsrealität, sondern gefährdet in der Fläche in hohem Masse die Durchführbarkeit der Eingriffe in dieser Altersgruppe.

Wir fügen in der Anlage den unter diesen unter den Fachgesellschaften konsentierten überarbeiteten Vorschlag zur **Leistungsgruppe 16 Spezielle Chirurgie im Kinder- und Jugendlichenalter** bei und müssen nachdrücklich darauf hinweisen, dass eine Umsetzung des Reformvorhabens wie jetzt geplant aufgrund der bei weitem nicht ausreichenden Zahl von Kinder und Jugendchirurgen, aber auch aufgrund der in diesen speziellen Bereichen nicht vorhandenen Weiterbildungsinhalte dieser Facharztgruppe eine Versorgungslücke entstehen lässt, die das Wohl der uns anvertrauten Patienten im Kinder – und Jugendlichenalter in nicht hinnehmbarer Weise gefährden wird.

Dies kann nicht im Interesse der Politik sein, die auch hier das Wohl der Kinder und Jugendlichen als ein hohes Gut im Auge haben muss und Sorge zu tragen hat für die sachgerechte Versorgung im Bereich der speziellen Chirurgie des Kinder- und Jugendlichenalters.

Mit den besten Empfehlungen

*Fr. Dr.med. Barbara Ludwikowski
Präsidentin
Deutsche Gesellschaft für Kinder-
und Jugendchirurgie*

*Prof. Dr. med. Thomas Deitmer
Generalsekretär
Deutsche Gesellschaft für Hals-, Nasen-,
Ohrenheilkunde*

*Prof. Dr. med. Dietmar Pennig
Generalsekretär
Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und
Unfallchirurgie
Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie*

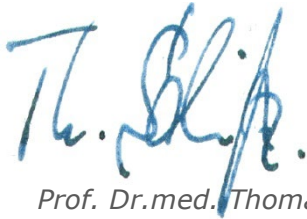
*Prof. Dr. med. Bernd Kladny
Generalsekretär
Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und
Orthopädische Chirurgie*



*Prof. Dr. med. Wolfgang Rösch
Deutsche Gesellschaft für Urologie*



*Prof. Dr. med. Udo Rolle
Präsident
Deutsche Gesellschaft für Chirurgie*



*Prof. Dr. med. Thomas Schmitz-Rixen
Generalsekretär
Deutsche Gesellschaft für Chirurgie*

Anhang: Vorschlag LG16 nach KHVVG